

Projektseminar Personalentwicklung in Zusammenarbeit mit der DATEV eG

Moderne partizipative Methoden der kollektiven Personalentwicklung

Christian Kaiser, DATEV eG & Karl Wilbers, FAU

Leitfaden zum Seminar „Aktuelle Fragen der Personalentwicklung“
im berufs- und wirtschaftspädagogischen Wahlbereich
(Master Wirtschaftspädagogik)
im Wintersemester 2017/18

Stand: 08.08.2017

Moderne partizipative Formen der kollektiven Personalentwicklung

Moderne Formen der kollektiven Personalentwicklung sind als live-Varianten etwa Barcamp, Open space, World Café, Science Slam oder Zukunftskonferenzen. Diese Methoden erheben die Partizipation der Teilnehmenden zum Prinzip. Sie finden in größeren Transformationsprojekten eine größere Rolle. Diese live Events werden zunehmend mit digitalen Angeboten, etwa Webinaren, kombiniert. So entstehen hybride Formen der Personalentwicklung, die auf Community building und soziales Lernen zielen.

Themenfeld I - Barcamps

Im ersten Themenfeld werden die Studierenden Teil der Gestaltung von Barcamps in unterschiedlichen Institutionellen Hintergründen.

Gruppe A: «Barcamp@Datev» (Arbeitstitel)

In dieser Gruppe werden die Studierenden Teil der Gestaltung eines Barcamps an der Datev. Das DATEV Barcamp findet statt am Samstag, 11.11.2017.

Gruppe B: «FAU-PE-Barcamp» (Arbeitstitel)

Diese Gruppe gestaltet zusammen mit Prof. Wilbers ein Barcamp, das eine Grundlage zur Entwicklung der Personalentwicklungsstrategie der FAU gedacht ist.

Literatur zum Einstieg:

Knoll, T. (2017). Veranstaltungen 4.0. Konferenzen, Messen und Events im digitalen Wandel. Wiesbaden, Germany: Springer Gabler.

Knoll, T. (2016). Neue Konzepte für einprägsame Events. Partizipation statt Langeweile - vom Teilnehmer zum Akteur. Wiesbaden: Springer Science and Business Media.

Themenfeld II – New social learning

Moderne Formen der Personalentwicklung zielen heute auch die Unterstützung der Zusammenarbeit von Kunden (Kundencommunities), Personal (staff communities) bzw. Innovatoren (innovation communities). Diese Formen der Vernetzung haben zunächst einen technischen Aspekt (online communities). Dabei wird heute auf smarte Technologie gesetzt (Apps, Tablets, smartphone). Eine besondere Rolle spielen social media bzw. social networks sowie der Einsatz professioneller, semiprofessioneller oder user generated Videos. Als «new social learning» (Conner & Bringham, 2015) geht die Vernetzung jedoch über die Technik hinaus.

Gruppe C: «Weiterentwicklung DATEV-Community 'Netzwerk Kanzlei und Unternehmen'»

Die Gruppe begleitet und unterstützt eine (Weiter-) Entwicklung einer 'Social Learning Community' im Zusammenspiel von Präsenz- und (neu) Online-Netzwerkveranstaltungen (IT-Club, Unternehmer-Club und Kanzleiorganisationsbeauftragten-Erfahrungsaustausch) und einer Online-Community (www.datev-community.de).

Gruppe D: «FAU-Innovators-Netzwerk» (Arbeitstitel)

Die Gruppe entwickelt ein Konzept für ein soziales Lernen der im wissenschaftlichen Bereich Beschäftigten der FAU. Ein mögliches Vorbild ist das Wisdom Café der Universität Berkley (<http://wisdomcafe.berkeley.edu/>). Dabei geht es darum, die Merkmale evolutionärer Organisationen (Selbstführung, Ganzheit, Evolutionärer Sinn) zu unterstützen.

Literatur zum Einstieg:

- Bingham, T., Conner, M. L. & Pink, D. H. (2015). The new social learning. Connect. collaborate. work. Alexandria, VA: ATD Press.
 Laloux, F. (2015). Reinventing Organisations. Ein Leitfaden zur Gestaltung sinnstiftender Formen der Zusammenarbeit. München: Vahlen.

Zielgruppe des Seminars

Das Seminar richtet sich an Studierende im Masterstudiengang Wirtschaftspädagogik mit zwei Zielsetzungen:

- Vertiefung von Kompetenzen im Bereich des Personalmanagements für Studierende, die sich entschlossen haben, ein Tätigkeitsfeld im Unternehmen anzustreben.
- Vertiefte Auseinandersetzung mit dem Personalmanagement, vor allem für Studierende, die noch keinen festen Entschluss für oder gegen eine Tätigkeit an beruflichen Schulen getroffen haben.

Referenten und Auftraggeber

- Christian Kaiser, Leiter Marktvorbereitung Kanzlei und Unternehmen, DATEV eG Nürnberg: Dozent des Seminars
- Prof. Dr. Karl Wilbers, FAU: Dozent des Seminars

Terminübersicht (ohne Barcamps)

Termine	Zeit		Raum
16.10.17	18.30 – 20.00	KickOff: Inhaltliche Einführung Briefing & Organisatorische Fragen	FAU, Raum LG 4.156
06.11.17	09.45 – 13.00	Forschungswerkstatt	FAU, Raum LG 4.156
13.11.17	09.45 – 13.00	Forschungswerkstatt	FAU, Raum LG 4.156
11.12.17	09.45 – 13.00	Forschungswerkstatt	FAU, Raum LG 4.156
22.01.18	09.45 – 13.00	Forschungswerkstatt	FAU, Raum LG 4.156
29.01.18	09.45 – 13.00	Forschungswerkstatt	FAU, Raum LG 4.156
24.02.18	12.00*	Abgabe der dokumentierten Arbeitspakete (= Seminararbeit + Folien für Unternehmenspräsentation)	StudOn
16.04.18	18.30 – 20.00	Präsentation der Datev-Ergebnisse vor Unternehmen	DATEV

* spätester Endzeitpunkt

Ablauf der Forschungswerkstatt

In der Forschungswerkstatt werden in einer Präsenzveranstaltung die Ergebnisse der weiteren studentischen Arbeiten von den Studierenden aufbereitet und zur Diskussion gestellt. Dabei geht es vor allem darum, zu schauen, ob sich die Arbeitspakete gut entwickeln und ggf. die Arbeitsrichtung nachjustiert werden muss. Jedes Thema bzw. jede Gruppe hat einen Zeitslot von 45 Minuten.

<i>Teil Forschungswerkstatt</i>	<i>Inhalt</i>	<i>Zeit</i>
Darstellung der studentischen Ergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> • Darstellung der Ergebnisse in max. 15 Minuten (mit Fragen zur Beantwortung durch das Auditorium) • Hilfsmittel: Powerpoint-Folien (Upload, nicht selbst mitgebracht); Abgabefrist: Vortag, 23.59 Uhr 	20
Reflexion	<ul style="list-style-type: none"> • Basis: Fragen an das Auditorium 	25

Für das Werkstattseminar sind die Unterlagen auf StudOn als Upload bereitzustellen. Eine verspätete Einreichung der Unterlagen oder unvollständige Unterlagen werden mit Punktabzügen bei der Bewertung berücksichtigt (keine maximale Punktvorgabe für das Leistungselement „Präsentation“).

Ablauf der Abschlusspräsentation zu Beginn des Folgesemesters

Die Ergebnisse der Hausarbeiten werden den Beteiligten zu Beginn des Folgesemesters präsentiert. Die Folien sind zusammen mit der Hausarbeit abzugeben und auf einen Präsentationszeitraum von 15 Minuten zu begrenzen. In dieser Zeit soll ein kurzer Überblick über die Problemstellung, das gewählte Vorgehen und eine ausführliche Darlegung von Lösungsvorschlägen geleistet werden. Für die Präsentation ist die gesamte Gruppe zuständig. In begründeten Ausnahmefällen, insbesondere Auslandsaufenthalt oder Praktikum außerhalb Nürnbergs, kann auf die Anwesenheit verzichtet werden.

Drop-In (freiwillig) zur Unterstützung

Ein Drop-In ist eine face-to-face-Veranstaltung. Ein Drop-In ist vorgesehen für die persönliche Besprechung aktueller Herausforderungen in den Arbeitspaketen mit Prof. Wilbers. Ein Drop-In ersetzt eine individuelle Beratung per Mail. Eine solche Beratung per Mail zu einem beliebigen Zeitpunkt ist aufgrund des Mengengerüsts der Veranstaltung ausgeschlossen. Die Teilnahme an einem Drop-In ist für die Gruppe freiwillig. Eine Gruppe muss nicht vollständig auf einem Drop-In erscheinen, sondern kann sich durch einzelne Studierende vertreten lassen. Der Termin eines Drop-In kann grundsätzlich nicht verschoben werden.

Diskussionsforum zur Unterstützung

Für allgemeine Fragen wird auf StudOn ein Diskussionsforum eingerichtet. Es steht schon vor dem Semester zur Verfügung.

Individuelle Sprechstunden zu individuellen Problemen

Für Probleme einzelner Studierender, die privat bleiben sollten, können individuelle Termine mit Prof. Wilbers ausgemacht werden. In diesem Fall sprechen Sie bitte Frau Späth für eine Terminvereinbarung an.

Workload

Die Veranstaltung hat einen Umfang von 5 ECTS-Punkten, dies entspricht einer studentischen Arbeitsbelastung (Workload) von etwa 150 Stunden pro Semester. Die Aufteilung des Workloads ergibt sich aus der Übersicht.

<i>Nr.</i>	<i>Element</i>	<i>Std.</i>
1	Bearbeitung Thema inklusive Dokumentation (= Hausarbeit und Abschlusspräsentation)	105
2	Teilnahme KickOff, Themensitzungen, Forschungswerkstatt, Orga, Vorarbeiten	42

3	Drop-In (1 Veranstaltung genutzt)	2
46	Organisatorische Vorarbeiten	1
	SUMME	150

Leistungselemente

Die Modulnote wird über das Portfolio berechnet. Das Portfolio sieht folgende Leistungselemente mit folgender Gewichtung vor.

<i>Leistungselemente</i>	<i>Bezugsobjekt</i>	<i>Punkte im Portfolio</i>
Hausarbeit	Gruppenleistung	0 bis 75 Punkte
Präsentation Themensitzung	Gruppenleistung	0 <u>oder</u> 5 Punkte
Teilnahme an allen Themensitzungen	Individuell	0 <u>oder</u> 5 Punkte
Präsentation Werkstattseminar	Gruppenleistung	0 <u>oder</u> 5 Punkte
Abschlusspräsentation	Gruppenleistung	0 <u>oder</u> 10 Punkte

Teilnahme

Eine Teilnahme an den Themensitzungen ist gegeben, wenn sich aufgrund der Anwesenheitsliste eine körperliche Anwesenheit an allen Sitzungen nachweisen lässt. Achten Sie bitte mit darauf, dass Sie keinen Eintrag in die Anwesenheitsliste verpassen.

Präsentation

Eine Präsentation ist gegeben, wenn mindestens ein Mitglied einer Gruppe im Seminar präsentiert hat. Die Präsentation bedarf einer kurzen methodischen Aufbereitung. Sie bezieht sich inhaltlich auf die in der Gruppe zu erstellenden Arbeitspakete, eine weitere inhaltliche Aufarbeitung der Thematik ist nicht gewünscht. Lediglich wenn eine Präsentation völlig inakzeptabel ist, beispielsweise aufgrund grob fahrlässiger Vorbereitung, wird eine gehaltene Präsentation nicht anerkannt. Wir gehen davon aus, dass dies die absolute Ausnahme im Seminar wäre. Grundsätzlich ist ein ‚Durchfallen‘ bei einer gehaltenen Präsentation nicht möglich. Wir erwarten bei der Präsentation, dass Sie auch bei dieser Gelegenheit an die Vertraulichkeit denken und dass dies peinlich beachtet wird. Bei Unsicherheiten sichern Sie sich vorab bei Ihrem Ansprechpartner im Unternehmen ab. Planen Sie dies – durch einen geeigneten Vorlauf – bitte auch zeitlich ein.

Hausarbeiten

Die Projektarbeiten werden in Form einer Hausarbeit dokumentiert. Diese stellt im Portfolio auch die zentrale Prüfungsleistung dar. Der Umfang der Hausarbeit kann nicht generell festgelegt werden. Er richtet sich nach dem Thema und der Anzahl der beteiligten Studierenden. Als grobe Orientierung mögen 15 bis 20 Seiten plus eines Anhangs dienen. Bei der Anfertigung der Hausarbeit beachten Sie bitte bezüglich der formalen Regeln die Hinweise auf den Webseiten des Lehrstuhls. Außerdem soll bei der Erstellung der Hausarbeit die Word-Vorlage genutzt werden. Falls innerhalb der Gruppe Probleme entstehen, z. B. mit Free Ridern, sind diese zunächst in der Gruppe zu lösen. In Ausnahmefällen kann auch Prof. Wilbers eingeschaltet werden.

Die Hausarbeit ist als Upload einzureichen, einmal im Originalformat (z. B. doc, ppt) und im PDF-Format. Abzugeben sind außerdem im Sekretariat aus prüfungsrechtlichen Gründen a) 1 Ausdruck der Hausarbeit, b) 1 Ausdruck der Folien, die im Seminar verwendet wurden. Als Abgabetermin gilt der Zeitpunkt des Uploads.

Management Summary

Die Hausarbeit hat eine Management Summary. Die Management Summary richtet sich an Entscheiderinnen und Entscheider. Sie muss auf einer Seite (Seminararbeit) bzw. in fünf Minuten (Präsentati-

on) alle entscheidungsrelevanten Fakten erschließen. Sie muss ohne die nachfolgende Präsentation bzw. die nachfolgende Seminararbeit verständlich sein. Eine abgewogene Entscheidung muss aufgrund der Management Summary möglich sein. Eine Management Summary enthält im Regelfall eine Situationsanalyse (Worum geht es? Wo stehen wir?), eine Darlegung der Konsequenzen (Was folgt aus der Situationsanalyse?) und ggf. der Entscheidungsoptionen, einschließlich einer Kurzbewertung der Entscheidungsoptionen.

Urheberrechtsregelung & Verschwiegenheit

Die Studierenden willigen mit der Anmeldung der Veranstaltung unbeschränkt und unentgeltlich die Nutzung der entwickelten Konzepte gegenüber dem Lehrstuhl und den beteiligten Unternehmen ein. Sie verpflichten sich zur Verschwiegenheit gegenüber Unternehmensinterna, die von den Unternehmenspartnern als vertraulich gekennzeichnet wurden. Die Unternehmen sind zu keiner Form der Gegenleistung angehalten.

Bei der Verfassung der Hausarbeiten sind die Regeln der Verschwiegenheit zu gewährleisten. Die Arbeiten zirkulieren nicht im Seminar, sondern nur zwischen Prof. Wilbers, dem betreuenden Unternehmen und den Studierenden einer Gruppe. Auf diese Weise können Sie arbeiten, ohne auf die Verletzung von Betriebsgeheimnissen zu achten.